

Terminal Kunst — 2. Ausstellungsabschnitt

## Kunst-Btx "Dialog" — ein Bildschirmtext-Projekt



Gruppe Blix: Kunst-Btx.





Gruppe Blix: Kunst-Btx. Die Abbildungen zeigen verschiedene "Seiten" aus dem Kunst-Btx, das seit August 1985 im Bildschirmtextsystem der Österreichischen Post angeboten wird. Für "TERMINAL KUNST" wird einerseits ein Redaktionsterminal, andererseits ein "O"  
Fotos: Gruppe Blix

Die Gruppe Blix führt seit April 1983 verschiedene Telekommunikationsprojekte durch. Da wurden unterschiedliche technische Medien benützt. Die Fernübertragung von optischen und akustischen Arbeiten erfolgte über Telefonleitungen, Amateurfunksatelliten sowie Telekopierer. Als Blix vom Österreichischen Kulturservice für ein Bildschirmtext-Projekt herangezogen wurde, in dessen Rahmen die interaktiven Möglichkeiten des Mupid-Btx-Terminalcomputers als Teil der bildnerischen Erziehung erprobt werden sollten, entstand die Idee zum Btx-Magazin "Kunst-Btx".

Kunst-Btx wird seit August 1985 im Bildschirmtextsystem der Österreichischen Post angeboten. Nach zwei Versuchsausgaben im Herbst 1985 erscheint Kunst-Btx seit Februar 1986 regelmäßig als Monatsmagazin. Jede Ausgabe enthält Kunstmeldungen, Rezensionen, Nachrichten allgemeiner Art, theoretische Texte zum Thema "Kunst und Technologie" sowie Originalkunstwerke, die von verschiedenen Künstlern eigens für das Medium Bildschirmtext erstellt werden.

Die Kunst-Btx-Redaktion (Zelko Wiener — Blix-Mitglied und bildender Künstler; Robert Adrian X — Blix-Mitglied und bildender Künstler; Andrea Dee — Medienkünstlerin; Gottfried Distl — Schriftsteller und Medienkünstler) plant für "TERMINAL KUNST" eine Sonderausgabe von Kunst-Btx, die in das übergeordnete Bildschirmtext-Projekt "Dialog" eingebunden sein soll. "Dialog" ist der Versuch zur Schaffung eines elektronisch-visuellen Zwiegesprächs der Besucher der Ars Electronica mit den 3000 Btx-Teilnehmern in ganz Österreich.

Am 1. Juni 1986 wurde die Leitseite eröffnet. Sie beinhaltet die Erklärung des Projektes, Vorausinformationen und Programmhinweise auf Veranstaltungen der Ars Electronica. Der Dialog beginnt. Im Labor für Telekommunikation, das sich im oberen Foyer des Brucknerhauses befindet, wird ein Redaktionsterminal und ein "Offener Terminal" installiert. Am Redaktionsterminal werden vom anwesenden Redakteur während der gesamten Dauer der Ars Electronica täglich aktuelle Berichte über das Veranstaltungsgeschehen erstellt und ins Btx-Netz eingegeben. Daneben werden auch jene vorbereiteten Beiträge der Btx-Kunstedition gezeigt, die von fünf Künstlern für die Ars Electronica gestaltet wurden: Helmut Mark, Peter Kogler, Gudrun Bielz, Ruth Schnell, Liesl Ponger.

Der "Redaktionsterminal" wird vormittags betrieben. Der Textredakteur schreibt die Berichte über Veranstaltungen des Vortages, beantwortet und schreibt neue Mitteilungen anderer Btx-Teilnehmer, speichert jeweils einen der fünf Beiträge der Kunstedition.

Der "Offene Terminal" wird nachmittags an der Arbeitsstation betrieben. Mit Hilfe des Grafiktablets werden von den Besuchern eigene Seiten erstellt. Fertige Seiten können ebenfalls ins Btx-Netz eingespeist werden.

